



Pflege

BERND KÄPPLINGER

Pflege lernen

Empirische Begriffs- und Theoriebildung zum Wirkgefüge von Lernen und Lehren beruflichen Pflegehandelns

Franziska Fichtmüller, Anja Walter

V&R unipress, Göttingen 2008, 737 Seiten, 47,90 EUR

Mit ihrem Buch legen die Autorinnen eine umfassende qualitative empirische Studie und zugleich eine Promotionsarbeit vor, die für Wissenschaft und Praxis der Berufsbildung von hoher Relevanz ist. Durch eine intelligente Verschränkung verschiedener Methoden (Teilnehmende Beobachtungen, Interviews sowie Lerntagebücher) eröffnen sich die beiden vielfältige Analyseperspektiven auf Lehr-Lern-Prozesse in schulischen und Arbeitskontexten, die sie sehr gut nutzen. Berufliches Lernen wird als vernetztes System detailliert offengelegt und analysiert. Lehrende, Kolleginnen und Kollegen, Mentorinnen und Mentoren, Auszubildende sowie Patientinnen und Patienten agieren in komplexer Form wechselseitig miteinander, und es gibt viele Lernanlässe, die sowohl zu offenen als auch zu heimlichen Lernprozessen führen. Dies zeichnet die Veröffentlichung – lerntheoretisch anspruchsvoll rückgebunden – praktisch sehr anschaulich anhand eindrucksvoller Fallbeispiele von Lehr-Lern-Situationen nach. Die beiden Autorinnen beschäftigen sich mit dem Alltagslernen in der Ausbildung aus einer empirisch-pädagogischen Perspektive. Auf normative Setzungen zu einer vermeintlich guten Praxis verzichten sie konsequent. Stattdessen knüpfen sie an pädagogisch bereits wirksame Prozesse an. Sie entwerfen handlungsorientiert Theorie- und Praxisansätze, die realitätsnah und trotzdem theoriefundiert zu einer mittelbaren Verbesserung der Ausbildung in der Pflege führen sollen.

Die Publikation ist aber nicht nur relevant für an Pflegedidaktik interessierte Personen. Auch Berufsbildungsforscher/-innen können mit Blick auf das methodische Design

und vor allem die Umsetzungs- und Auswertungsstrategien wertvolle Anregungen erhalten. Auswertungskategorien wie „Aufmerksam-Sein-Lernen“ sowie „Urteilsbildung-Lernen“ und diesbezügliche Diskussionen wie Wissen in Handeln integriert werden, sollten auch auf andere Ausbildungsbereiche relevant und übertragbar sein. Insofern gibt die Publikation über das Berufsfeld Pflege hinaus einige wichtige Anstöße. Lerntagebücher werden sowohl als Forschungsmethode eingesetzt als auch in ihrer Relevanz für Ausbildungskonzepte diskutiert. Hier hat das Buch auch einige Schnittstellen zur Diskussion von Lernberatungskonzeptionen und gibt dabei neue Praxiseinsichten.

Der relativ große Umfang der Publikation mit 737 Seiten sollte nicht abschrecken, sondern gerade zur Lektüre stimulieren. Hier hat man nämlich die Chance, eine gründliche und solide Forschungsarbeit in ihrer Anlage, ihrer Durchführung und in ihren Ergebnissen nachzuvollziehen. Schade ist nur, dass die Gliederung des Buchs teilweise etwas unübersichtlich geraten ist und dass Kurzzusammenfassungen zentraler Forschungsergebnisse erst auf den zweiten Blick zu finden sind. Wie im Vorwort beschrieben eröffnet diese Arbeit nach einer Welle pflegedidaktischer Konzeptentwicklungen „eine Tür jenseits von Normativität und Evaluation in der Bearbeitung pädagogischer Fragen“. Dem kann der Rezensent nur zustimmen und die Lektüre ausdrücklich empfehlen. ■

Weiterbildung Älterer

HILDEGARD ZIMMERMANN

Weiterbildung in der zweiten Lebenshälfte. Multidisziplinäre Antworten auf Herausforderungen des demografischen Wandels

Andreas Kruse (Hrsg.)

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2008, 248 S., 24,90 EUR

Infolge des demografischen Wandels, der durch steigende Lebenserwartung der Bevölkerung bei gleichzeitig zurückgehender Geburtenrate gekennzeichnet ist, nimmt der Anteil Älterer in der Gesellschaft immer mehr zu. Hinzu kommt eine wachsende Dynamik, die Bildungs- und Veränderungsnotwendigkeiten nicht auf die Phase der Berufstätigkeit beschränkt und das lebenslange Lernen auch für die nachberufliche Phase zum Ziel erhebt. Durch beide Entwicklungen geraten die Älteren besonders in Hinblick auf ihre Lern- und Veränderungspotenziale und -bereitschaft zunehmend auch in den Fokus der Bildungsforschung.

Der vorliegende Band trägt empirische Forschungsergebnisse aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen wie Psychologie, Soziologie und Erziehungswissenschaft, aber auch aus unterschiedlichen Ländern zusammen, die sich mit den verschiedenen Aspekten des Lernens und der Weiterbildung Älterer auseinandersetzen. Der Schwerpunkt der Untersuchungen liegt bei der Ermittlung von Bildungs- und Weiterbildungspotenzialen, -interessen und -zielen älterer Menschen. Unter der zweiten Lebensphase wird dabei zum einen die letzte Phase des Berufslebens, zum überwiegenden Teil jedoch die nachberufliche Phase verstanden.

Wichtige Forschungsfragen der vorliegenden Untersuchungen sind:

- Über welche Potenziale und Kompetenzen verfügen Ältere?
- Welche Lernformen nutzen sie am häufigsten?
- Wovon hängt ihre Weiterbildungsbeteiligung ab?
- In welchem Zusammenhang stehen informelle Lernaktivitäten mit der Leistungsfähigkeit Älterer?
- Wie unterscheiden sich Bildungsbedürfnisse und -interessen vor und nach der Pensionierung?
- Welche Bedeutung haben Altersbilder für die Bewältigung des Alternsprozesses und inwieweit sind diese veränderbar?

Wichtige Forschungsergebnisse – oder auch Botschaften – des Buches gehen in die Richtung, dass Ältere nicht nur Lern- und Veränderungspotenziale, sondern auch ein breites Bildungsinteresse besitzen, welches sich mit zunehmendem Alter in die Richtung allgemeiner Weiterbildung bewegt. In der Untersuchung von KALBERMATTEN vertreten z. B. 80 Prozent der Befragten die Meinung, dass für sie Bildung über die Phase des Erwerbslebens hinaus an Bedeutung gewinnen wird.

Durch die Vielfalt der Themen, die Einbeziehung unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen und verschiedener europäischer Länder erhalten die Leser/-innen einen Einblick in die Breite der Altersforschung. Sie werden sowohl mit unterschiedlichen theoretischen Konstrukten (verschiedener Wissenschaftsdisziplinen) als auch mit einer länderspezifisch unterschiedlichen empirischen Datenlage konfrontiert, was auch zu voneinander abweichenden Ergebnissen führen kann. Von daher bietet es sich an, das Buch als eine Art Nachschlagewerk zu benutzen, um sich zu bestimmten Fragen mit aktuellen Ergebnissen auseinanderzusetzen.

Doch hat auch die Zusammenschau ihren Reiz. Es lassen sich übergreifende Tendenzen und Entwicklungslinien erkennen. Die vorgestellten Forschungsergebnisse belegen z. B., dass sich das Bildungsinteresse der Menschen vor allem in der nachberuflichen Phase, die in dem Band einen

zentralen Stellenwert hat, eher auf Angebote richtet, die der klassischen Allgemeinbildung und Persönlichkeitsentwicklung zuzurechnen sind. Während Weiterbildung der Berufsphase eher den Notwendigkeiten der Berufstätigkeit folgt, entspricht Bildung bzw. Weiterbildung jenseits des Berufs eher inneren Notwendigkeiten und Bedürfnissen.

Insgesamt wird in dem Band deutlich, dass das Ende der Berufstätigkeit einen Bruch bezogen auf die Bildungsinteressen älterer Menschen darstellt. Dadurch ergeben sich neue Forschungs- und Entwicklungsaufgaben wie: „Was können Bildungs- und Weiterbildungsangebote dazu beitragen, diesen wichtigen Übergang besser zu bewältigen?“ oder „Inwieweit lassen sich Maßnahmen zur Vorbereitung auf die nachberufliche Phase bereits in die Berufsphase integrieren?“ ■

Liebe Leserinnen und Leser,
die Redaktion erreichen eine Fülle interessanter Publikationen mit der Bitte um Rezension. Leider würde das den Rahmen unserer Zeitschrift sprengen. In loser Reihenfolge informieren wir Sie deshalb über Neuerscheinungen zur beruflichen Bildung und ihrer Randgebiete in der Hoffnung, Ihr Interesse wecken zu können.

VIBE AARKROG, CHRISTIAN HELMS JORGENSEN (EDS.)
Divergence and Convergence in Education and Work Studies in Vocational and Continuing Education. Vol. 6
Peter Lang Verlagsgruppe, Bern 2008
441 Seiten, 69,50 EUR, ISBN 978-3-03911-501-1 pb.

RAINER BRÖDEL, ALEXANDER YENDELL
Weiterbildungsverhalten und Eigenressourcen
NRW-Studie über Geld, Zeit und Erträge beim lebenslangen Lernen
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2008
228 Seiten, 29,90 EUR, ISBN 978-3-7639-3330-3

UWE FABHAUER, DIETER MÜNK, ANGELA PAUL-KOHLHOFF (Hrsg.)
Berufspädagogische Forschung in sozialer Verantwortung
Festschrift für Josef Rützel zum 65. Geburtstag
Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2008
304 Seiten, 58,- EUR, ISBN 978-3-515-09172-5

ANKE GROTLÜSCHEN, PETER BEIER (Hrsg.)
Zukunft Lebenslangen Lernens
Strategisches Bildungsmonitoring am Beispiel Bremens
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2008
253 Seiten, 29,90 EUR, ISBN: 978-3-7639-3334-1

LUTZ GALILÄER, RALF WENDE
Qualifikationstrends – Erkennen, Aufbereiten, Transferieren
Ergebnisse und Transferwege der Früherkennungsforschung am Beispiel einfacher Tätigkeiten
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2008
164 Seiten, 19,90 EUR, ISBN 978-3-7639-3456-0

GERT LOOSE, GEORG SPÖTTL, YUSOFF MD. SAHIR (EDS.)
„Re-Engineering“ Dual Training – The Malaysian Experience
Peter Lang Verlagsgruppe, Frankfurt/M. 2008
181 Seiten, 34,80 EUR, ISBN 978-3-631-57722-6

STEFAN LUDWIGS, ULRIKE TIMMER, MARTIN TILKE (Hrsg.)
Praxisbuch E-Learning
Ein Reader des Kölner Expertennetzwerkes cel_C
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2008
257 Seiten, 19,90 EUR, ISBN 978-3-7639-3416-4